



FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Antragsteller

Johann Altmann
Ursula Sabathil

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail
Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

München, 18. Februar 2013

A N T R A G

Planungen für weiteres Schulzentrum mit Realschule und Gymnasium im Bereich Riem und Messestadt-Riem

Dem Stadtrat der LH München ist darzulegen bzw. zur Beschlussfassung vorzulegen:

1. Inwieweit existieren bereits Planungen für ein weiteres Schulzentrum mit Realschule und Gymnasium im Bereich Riem und Messestadt-Riem?
 - a) Wenn ja, welcher Art sind diese Planungen und inwieweit ist die LH München bereits einbezogen?
 - b) Welche Planungs- und Realisierungszeiten sind für die Umsetzung vorgesehen?
2. Sollten diesbzgl. noch keine Überlegungen aktuell sein oder bislang keine Einbeziehung der LH München erfolgt sein,
 - a) ist dem Stadtrat der derzeitige und zu erwartende Bedarf für ein weiteres Schulzentrum mit Realschule und Gymnasium im Bereich Riem und Messestadt-Riem darzulegen,
 - b) sind entsprechende konzeptionelle Planungen vorzunehmen und
 - c) dementsprechende Abstimmungsgespräche mit dem Kultusministerium unverzüglich aufzunehmen.

Begründung:

Noch in der Bauphase des neuen Truderinger Gymnasium wird klar, dass sowohl Landeshauptstadt München als auch Freistaat Bayern einmal mehr eine unzureichende Planung abgeliefert haben, obwohl beide seit Jahren allein aufgrund mahnender Bürgeranfragen und entsprechender Stadtratsanträge es besser hätten wissen müssen. Diese mangelnde Weitsicht

...

wird so einmal mehr auf dem Rücken von Eltern und Kindern ausgetragen.

Seit 2006 haben auch die FREIEN WÄHLER im Stadtrat wiederholt nachgefragt und darauf aufmerksam gemacht, dass die Kapazitätsplanungen – auch im Bereich der Verkehrsplanungen – für das neue Gymnasium in Trudering bei weitem nicht ausreichend sind. Man hätte bei gutem Willen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger eingehen können und frühzeitig alternative Standorte mit mehr Fläche für eine größere Kapazität oder die Möglichkeit für Erweiterungen prüfen können. Doch Vorschläge wie etwa von den Anwohnern, das neue Gymnasium zum Beispiel im Bereich Wasserburger Landstraße / Schwablhofstraße zu bauen, wurden schlicht ignoriert.

Seit mindestens 2006 liegen für diese Bereiche auch Forderungen für eine neue Realschule auf dem Tisch. Wenn jetzt schon absehbar ist, dass die Kapazitäten des neuen Gymnasiums nicht ausreichen werden und auch für andere Schularten weiterer Bedarf besteht, um bei dem zu erwartenden Zuzug besonders auch in den Bereichen Messestadt, Trudering und Riem alle örtlichen Schulwünsche zu erfüllen, dann muss jetzt schon über die notwendigen und sinnvollen Ergänzungen nachgedacht werden. Ein entsprechendes neues Schulzentrum im Bereich Messestadt/Riem könnte diesen Bedarf flexibel abdecken und sollte bei den üblichen Planungszeiten für solche Vorhaben schon jetzt konzipiert werden.

gez.

Johann Altmann
ehrenamtlicher Stadtrat

gez.

Ursula Sabathil
ehrenamtliche Stadträtin